

**Energiestadt-Bericht  
Gemeinde Dottikon**



**Kapitel 1: Antrag zur Erteilung  
des Labels Energiestadt**

ESB\_K1-4\_Antrag\_10.12.16.doc

Erstellt am: 06.10.2011

Die Gemeinde

**Dottikon**

vertreten durch

**Stefan Wietlisbach,  
Gemeinderat Ressort Tiefbau und Gemeindeliegenschaften**

beantragt beim

Trägerverein Energiestadt

- die Erteilung des Labels Energiestadt®  
 die Erteilung der Anerkennung „Partner auf dem Weg“

und beantragt beim

Forum European Energy Award e.V.

- die Erteilung des Labels Energiestadt® Gold resp. des European Energy Award® Gold

**Gemeindevertreter**

Vorname Name                    Stefan Wietlisbach  
Funktion                            Gemeinderat, Leiter Ressort Tiefbau und Gemeindeliegenschaften  
Anschrift                           Bahnhofstrasse 23, 5605 Dottikon  
Telefon                             056 624 29 94  
e-mail                              gemeinderat@dottikon.ch

**Kontaktperson in der Gemeinde**

Vorname Name                    Bruno Frei  
Funktion                            Bauverwalter  
Anschrift                           Bahnhofstrasse 23, 5605 Dottikon  
Telefon / Fax                      056 616 61 30 / 056 616 61 15  
e-mail                              bauverwaltung@dottikon.ch

## Energiestadt-Berater

Vorname Name Jules Pikali  
Anschrift Poststrasse 1, 6343 Rotkreuz  
Telefon / Fax 041 790 80 60 / 041 790 80 63  
e-mail pikali@oekowatt.ch

## Expertin für Mobilität

Vorname Name Claudia Luethi  
Anschrift Freidberghöhe 17, 6004 Luzern  
Telefon / Fax 041 420 34 43 / 041 420 34 46  
e-mail info@luethiundpartner.ch

### 1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte (bereinigt gemäss Auditrapport, Kapitel 5)

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	420.5	Pt.	
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	211.0	Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	316.0	Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	<b>227.9</b>	<b>Pt.</b>	<b>54 %</b>

### 1.2 Begründung für die Bewertung

#### Energiepolitische Highlights der Gemeinde

- Grosser Holzsnitzelwärmeverbund im Zentrum von Dottikon an dem auch öffentliche Bauten angehängt sind.
- In allen Quartieren der Gemeinde ist flächendeckend Tempo 30 eingeführt.
- Viele zertifizierte Minergiebauten auf dem Gemeindegebiet.

#### Grundsätze der Energiepolitik (Details s. Kapitel 3.2)

- Die Gemeinde schafft gute Rahmenbedingungen für die Nutzung erneuerbarer Energien.
- Eine gesunde und intakte Umwelt ist der Gemeinde wichtig. Interessen der Umwelt werden bei Entscheidungen berücksichtigt.

(Aus den Leitsätzen der Gemeinde Dottikon vom Juli 2011)

## Die wichtigsten Massnahmen in den einzelnen Bereichen (Details s. Kapitel 3.3 und 3.4)

### Entwicklungsplanung und Raumordnung

*ausgeführt:*

- *Grundeigentümerverbindliche Instrumente*  
§ 26 in Bauordnung: Ausnützungszifferzuschlag von 10% für Minergiebauten.  
§ 33 in Bauordnung: Energiesparmassnahmen werden gefördert.  
Durch diese Massnahmen gibt es in Dottikon bereits wesentlich mehr Minergie-Wohnfläche als in anderen Schweizer Gemeinden im Durchschnitt.
- *Baukontrollen*  
Die Baukontrollen werden sorgfältig durchgeführt. Der Energienachweis muss bereits mit dem Baugesuch eingereicht werden. Bei jedem Bau werden Kontrollen gemacht.
- *Energieberatung*  
Die Energieberatung ist kantonal geregelt und finanziert. Das Angebot wird regelmässig be-  
worfen und ist bei den Einwohnern bekannt.

*geplant*

- Jährliches Aktivitätenprogramm erstellen
- Energieplanung weiterführen und ausbauen (Prioritätenkarte erstellen)
- Energieberatung im Bauverfahren optimieren und intensivieren

### Kommunale Gebäude und Anlagen

*ausgeführt:*

- *Erneuerbare Energie Wärme*  
Ein Grossteil der kommunalen Bauten wird mit erneuerbaren Energien beheizt.
- *Erneuerbare Energie Elektrizität*  
Ab 2010 wird bei der AEW für den gesamten kommunalen Strombedarf (inkl. Strassenbe-  
leuchtung und Wasserversorgung) AEW Naturstrom bezogen.
- *Strassenbeleuchtung*  
Die Energieeffizienz der Strassenbeleuchtung ist besser als der schweizerische Durchschnitt.  
Die wichtigsten Daten sind bekannt.

*geplant*

- Langfristige Sanierungsplanung
- Grosse Photovoltaikanlage auf Schulhaus Risi
- Energiebuchhaltung weiterführen und jährlich auswerten
- Nachtabstaltung bei Strassenbeleuchtung prüfen

### Versorgung und Entsorgung

*ausgeführt*

- *Wärme aus erneuerbaren Energiequellen*  
Auch auf das gesamte Gemeindegebiet bezogen ist der Anteil an erneuerbaren Energien für  
die Raumheizung relativ hoch (ca. 15%). Der Holzschntzel-Wärmeverbund Fildi und der  
Wärmeverbund mit Wärmepumpe vom Schulhaus Risi und Altersheim tragen einen grossen  
Teil dazu bei. Des Weiteren werden viele kleinere private Wärmepumpen und auch Solaran-  
lagen erstellt.
- *Energieeffizienz Wasserversorgung*  
Über die Wasserversorgung wird eine jährliche Statistik geführt, Leckwassermengen und wei-  
tere Kennzahlen sind enthalten. In den Anlagen wurden verschiedene Energiesparmassnah-

men ausgeführt, z.B. Ersatz bestehender Pumpen durch energiesparendere mit kleinerer Leistung, für welche auch ein Lastmanagement besteht.

- *Energetische Nutzung von Bioabfällen*  
Grüngut wird möglichst vollständig gesammelt und zur energetischen Nutzung der Biogasanlage in Lenzburg zugeführt. Gartenholzabfälle aus der Gemeinde werden zudem in der Holz-schnitzelheizung verwendet. Damit ist der Punkt für die Gemeinde Dottikon vorbildlich geklärt.

#### *geplant*

- Zusammenarbeit mit AEW/IBW stärken
- Teilzweckbindung der Konzessionsgebühren einführen
- Jährliche Überprüfung der Energieeffizienz der Wasserversorgung inkl. öffentliche Berichterstattung.

### **Mobilität**

#### *ausgeführt*

- *Temporeduktions- und Begegnungszonen*  
In den Quartieren ist bereits flächendeckend Tempo 30 eingeführt.
- *Gemeindeeigene Fahrzeuge*  
Für die Mitarbeiter der Bauabteilung ist ein Erdgasfahrzeug angeschafft worden.
- *Kombinierte Mobilität*  
Auf öffentlichem Grund wurde ein Mobility-Parkplatz eingerichtet. Die Gemeinde übernimmt eine Defizitgarantie von max. Fr. 12'000.-.

#### *geplant*

- Weitere Optimierung der Radwegverbindungen
- Sanierung der Bahnhofstrasse mit zusätzlichem Trottoir, Mittelinseln und Mehrzweckstreifen
- Jährliche Mobilitätsaktion durchführen

### **Interne Organisation**

#### *ausgeführt*

- *Weiterbildung*  
Die Weiterbildung wird gefördert, Zeit und Kosten werden grossenteils von der Gemeinde übernommen. Bauverwalter und Hauswarte besuchen regelmässig Kurse.
- *Organisation, Abläufe*  
Es sind detaillierte Stellenbeschriebe für die einzelnen Positionen vorhanden, Schnittstellen sind schriftlich geregelt, Entscheidungskompetenzen klar festgelegt.

#### *geplant*

- Beschaffungsrichtlinien Büro verabschieden
- Gremium Energiestadt einsetzen
- Jährliche Erfolgskontrolle

### **Kommunikation und Kooperation**

#### *ausgeführt*

- *Dialog, Zusammenarbeit*  
Die Gemeinde hat engen Kontakt zu den Nachbargemeinden und den kantonalen Behörden. Sie ist in verschiedene Gremien eingebunden. Regelmässige Teilnahme an Bauverwaltertagung etc.
- *Umweltpreis*  
Die Gemeinde schreibt jährlich einen Umweltpreis aus. Es können die verschiedensten Projekte zum Thema Nachhaltigkeit eingereicht werden. Vermutlich sollte das Angebot in der Bevölkerung noch besser bekannt gemacht werden.

- *Mustergültige energetische Standards*  
In der Gemeinde Dottikon übertrifft die zertifizierte Minergie-Wohnfläche den schweizerischen Durchschnitt um 50%.

*geplant*

- Jährliche Energieaktion durchführen
- Energiestadtlabel kommunizieren
- Energieprojektwochen in Schulen durchführen

**Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte**

(Auszug aus Massnahmenkatalog, Tabellenblatt ‚Grafik‘)

Die folgende Grafik stellt für jeden der sechs Bereiche des Energiestadt-Massnahmenkatalogs dar, welchen Anteil (in %) die Gemeinde von ihrem energiepolitischen Handlungspotential (Anzahl möglicher Punkte) ausschöpft und wie sich das Bild nach Ausführung der geplanten Massnahmen darstellen wird.

